



SCHLEIBENTRIODE

zur Verwendung als Oszillator und als HF-Leistungs-
verstärkerröhre für Frequenzen bis 4000 MHz

Heizung: indirekt durch Wechsel- oder Gleichstrom, Parallelspeisung
 $U_f = 6,3 \text{ V} \pm 2 \%$ $I_f = 0,735 \text{ A}$

Kapazitäten: (bei $U_f = 6,3 \text{ V}$, $I_k = 0$)
 $C_{ag} = 1,4 \text{ pF}$ $C_{ak} = 0,035 \text{ pF}$ $C_{gk} = 3,0 \text{ pF}$

Kenndaten:

U_a	=	180	180	V
U_g	=	-1,25 (0...-2,5)	-2,8	V
I_a	=	60	30	mA
S	=	21 (> 15)	18	mA/V
μ	=	43 (33...52)	43	

Betriebsdaten als HF-Verstärker, Gitterbasisschaltung, $f = 4000 \text{ MHz}$:

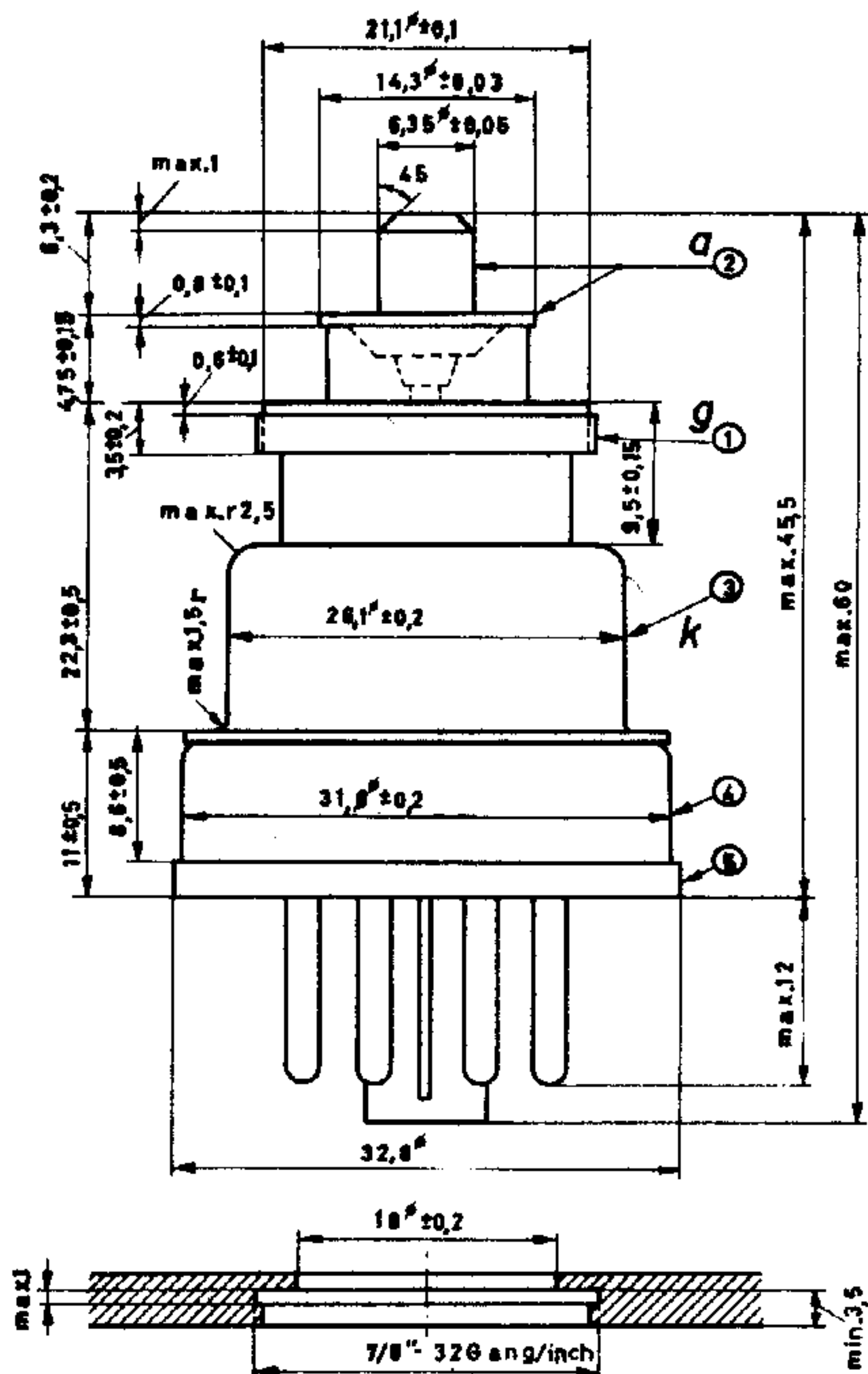
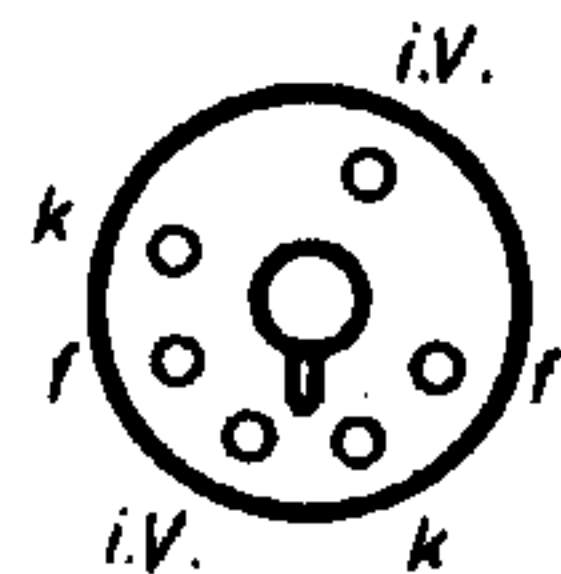
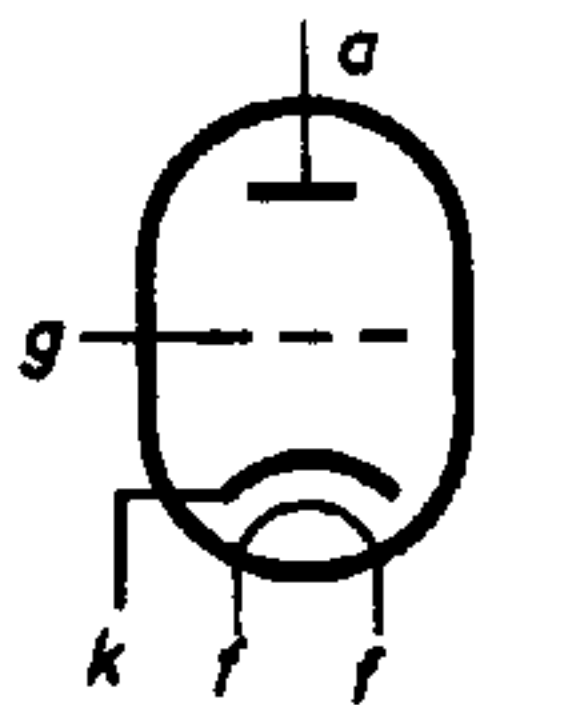
U_{ba}	=	200	200	V
U_{bg}	=	+20	+20	V
R_k	=	1)	1)	
I_a	=	60 1)	30 1)	mA
Bandbreite B (Leistungsabfall 0,1 dB)	=	50	50	MHz
Ausgangsleistung N_o (bei $v_N = 8 \text{ dB}$)	=	1,8 (>1,5)		W
Ausgangsleistung N_o (bei $v_N = 6 \text{ dB}$)	=		0,5 (>0,35)	W
Leistungsverstärkung v_N (bei $N_i = 1 \text{ mW}$)	=	13 (> 10)	13 (> 10)	dB

Grenzdaten: (absolute Werte)

$U_{a0} = \text{max. } 500 \text{ V}$	$N_g = \text{max. } 200 \text{ mW}$	Temperatur des Anodenanschlusses max. $150 \text{ }^\circ\text{C}$ 4)
$U_a = \text{max. } 300 \text{ V}$	$N_i = \text{max. } 1 \text{ W}$ 3)	
$N_a = \text{max. } 12,5 \text{ W}$	$I_k = \text{max. } 70 \text{ mA}$	Temperatur des Gitteranschlusses max. $75 \text{ }^\circ\text{C}$ 4)
$-U_g = \text{max. } 50 \text{ V}$	$I_g = \text{max. } 10 \text{ mA}$	Temperatur des Katodenanschlusses max. $75 \text{ }^\circ\text{C}$ 4)
$+U_g = \text{max. } 0 \text{ V}$	$U_{fk} = \text{max. } 50 \text{ V}$	
$R_g = \text{max. } 3 \text{ k}\Omega$ 2)	$R_{fk} = \text{max. } 20 \text{ k}\Omega$	

Bei Verwendung der Röhre in mobilen Anlagen ist darauf zu achten, daß die Röhre keinen Stößen und Erschütterungen, speziell senkrecht zur Röhrenachse, ausgesetzt wird.

- 1) Veränderbarer Katodenwiderstand von max. 500 bzw. 1000 Ω , mit dem der angegebene Anodenstrom einzustellen ist.
- 2) Darf um den Gleichstrom-Gegenkopplungsgrad erhöht werden, absolutes Maximum ist 25 $\text{k}\Omega$.
- 3) Max. Steuerleistung für Gitterbasisschaltung bei $f = 4000 \text{ MHz}$.
- 4) Kühlung durch einen schwachen Luftstrom kann erforderlich sein.



Sockel: Oktal
Fassung: 5903/13
Einbau: beliebig

Die Sockelanschlüsse k sind im Röhreninnern mit dem ringförmigen Kathodenanschluß verbunden.

Daten des Bolzensgewindes:

Flankenwinkel: 60°
 Kern- ϕ : 21,22 $\begin{smallmatrix} +0 \\ -0,15 \end{smallmatrix}$ mm
 Flanken- ϕ : 21,68 $\begin{smallmatrix} +0 \\ -0,09 \end{smallmatrix}$ mm
 Außen- ϕ : 22,2 $\begin{smallmatrix} +0 \\ -0,15 \end{smallmatrix}$ mm

- 1) Die nachfolgend angegebenen Toleranzen beziehen sich auf die Achse der Flanschbohrung, wobei die Röhre fest gegen den Flansch mit 18 mm ϕ geschraubt ist.
- 2) Exzentrizität der Achse des Anodenanschlusses: max. 0,15 mm
- 3) Exzentrizität der Achse des Kathodenanschlusses: max. 0,20 mm
- 4) Der Sockel paßt sicher in eine Bohrung von 32,5 mm ϕ , wenn diese Bohrung mit dem angegebenen Flansch 1) genau zentriert ist.
- 5) Der Sockelflansch paßt sicher in eine Bohrung von 33,5 mm ϕ , wenn diese Bohrung mit dem angegebenen Flansch 1) genau zentriert ist.

